

WER WO WAS WANN

Ins mittlere Ruhrtal | führt die Baukulturrexkursion des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) am 3. September. Im Mittelpunkt der eintägigen Busreise stehen der Stadtumbau „Neue Mitte Hagen“, die Sanierung der „alten Freiheit“ in Wetter und die Wiederherstellung des „Hauses Witten“. Architekten, Planer, Vertreter der Städte und Mitarbeiter des LWL begleiten die Teilnehmer und stellen die Objekte vor. Die Teilnahme kostet 60 Euro, Ausgangspunkt ist die Stadt Hagen. Näheres zu Programm und Anmeldung online unter ► www.lwl-landschafts-und-baukultur.de

Nach Rotterdam | Das Planerforum des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten bdla wurde in diesem Jahr als Reise in die holländische Hafenstadt an der Maas organisiert. Dort sollen, gemeinsam mit den jeweiligen Planern, zeitgenössische Freiraumprojekte besichtigt werden. Im Anschluss wird im Niederländischen Architekturinstitut mit externen Referenten über aktuelle landschaftsarchitektonische Entwicklungen diskutiert. Das Forum findet am 5. und 6. September statt. Optional kann zur Anreise am 4. September eine Bustour mit Besichtigung des Kröller-Müller-Museums, des Skulpturenparks in Otterlo und der Triennale in Apeldoorn gebucht werden. Anmeldeschluss ist der 21. August. Die Tagungspauschale beträgt 295 Euro, die Busanreise kostet 50 Euro. ► www.bdla.de

Urban Management | Am 15. August endet die Bewerbungsfrist für das Masterstudium des Instituts für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft der Universität Leipzig. Ziel des Studiums ist „die systematische Auseinandersetzung mit den Teildisziplinen zeitgemäßer Stadtentwicklung und die fächerübergreifende Beschäftigung mit deren aktuellen Anforderungen“. Zugangsvoraussetzung ist der Abschluss eines sechssemestrigen Hochschulstudiums. Die Gebühren für den zweijährigen Studiengang betragen pro Semester 1500 Euro. Wer die Ausbildung berufsbegleitend belegen möchte, zahlt zusätzlich 500 Euro pro Semester. ► www.uni-leipzig.de/mum

Band Nr. 129 | Der Architekturführer aus dem Stadtwandel Verlag stellt die 2006 erbaute Bibliothek und Mensa der Hochschule Regensburg vor. Die von Hans Peter Hecker und dem Bauamt Regensburg geplanten Neubauten sind eine Weiterentwicklung des Hochschulensembles, das seit den 60er Jahren am Rande der Stadt entsteht. Die 40-seitige Broschüre mit Texten von Ira Mazzoni und zahlreichen Abbildungen kostet 3 Euro und kann bestellt werden unter ► www.stadtwandel.de

Bauhaus-Uni Weimar | Zum kommenden Wintersemester bietet die Weimarer Hochschule erstmals den Bachelor-Studiengang „Urbanistik“ an. In acht Semestern soll die „öffentliche Steuerung“ von Stadtentwicklung gelehrt werden. Die Ausbildung ist eine Kooperation der Fachgebiete Stadtplanung und Architektur, Stadtsoziologie und Denkmalpflege sowie Planungspolitik und Energieversorgung. Voraussetzung ist die allgemeine Hochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss. Anmeldung bis 15. August. Für das viersemestrige Masterstudium „archineering“, das die Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen gemeinsam anbieten, ist eine Anmeldung bis 31. August möglich. Über die Zulassung zu beiden Studiengängen entscheidet eine Eignungsprüfung. Semesterbeginn ist jeweils am 13. Oktober. Gebühren werden nicht erhoben.

► www.uni-weimar.de/archineering
► www.uni-weimar.de/architektur/bachelor-urbanistik

Verlängerung | Die HCU Hamburg hat einen neuen Termin gesetzt und nimmt nun Bewerbungen für die neuen Masterstudiengänge „REAP: Ressource Efficiency in Architecture and Planning“ und „Städtebau/Urban Design“ sowie für das weiterhin angebotene Architektur-Masterstudium noch bis 1. September entgegen. Studienbeginn für die jeweils viersemestrigen Ausbildungen ist am 1. Oktober. Informationen und Bewerbungsunterlagen im Internet unter ► www.hcu-hamburg.de

Master of Engineering | Ab dem Wintersemester 2008/09 kann man auch an der FH Gießen Friedberg einen Architektur-Masterstudiengang belegen. Er trägt den Namen „Entwurfsplanung und Projektsteuerung“, wobei die beiden zu erlernenden Fähigkeiten insbeson-

dere im Hinblick auf Bestandbauten vermittelt werden sollen. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Architektur- oder Städtebaustudium. Die Bewerbungsfrist endet am 18. August. ► www.architektur-master.de

Rundbrief | Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bietet für Interessierte einen „bdla newsletter“ an. Pro Jahr sollen sechs bis acht Ausgaben erscheinen, die über Aktionen, Positionen und Veranstaltungen des Berufsverbandes informieren. Wer den Gratis-Newsletter beziehen möchte, abonniert ihn unter ► www.bdla.de/seite243.htm

Bauwirtschaft | Die Bauakademie Biberach bietet ab 2009 das berufsbegleitende Masterstudium „Unternehmensführung Bau“ an. Das auf drei Jahre angelegte Studium ist in drei sechswöchige Intensivblöcke zu den Themen Betriebswirtschaft, Recht und Organisation gegliedert, die jeweils im Januar und Februar stattfinden. Zulassungsvoraussetzung sind ein Architektur-Hochschulabschluss oder ein Abschluss in einem baubezogenen Ingenieurstudiengang sowie ein Jahr Berufserfahrung. Anmeldung bis zum 1. September. Die Studiengebühren betragen pro Block 3165 Euro.

► www.bauakademie-biberach.de

Umzug 1 | Das atelier brückner gmbh ist in die Krefelder Straße 32 in 70376 Stuttgart umgezogen.
► www.atelier-brueckner.de

Umzug 2 | Die neue Anschrift von PGM Architekten.Innenarchitekten lautet: Gonsbachgärten 9 – Orangerie – in 55122 Mainz.
► www.pgm-architekten.de

LESERBRIEFE

Der verflixte Limbecker Platz
Heft 22.08, Seite 6

Die Fachzeitschrift Bauwelt bzw. Stadtbauwelt stellt eines der wichtigsten Informationsmedien in unserem Stadtplanungsamt dar. Ihre Fachzeitschrift wird von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne und regelmäßig gelesen. Bisher waren wir mit der Berichterstattung weitestgehend zufrieden, da wir den Eindruck hatten, dass profunde Redakteure kritische und ausgewogene Berichte erarbeiten.

Die Darstellung der Planungs- und Bauvorgänge in Essen im Bericht „Der verflixte Limbecker Platz“ entspricht nach unserer Auffassung nicht der hohen journalistischen Qualität, die wir bisher von Seiten der Bauwelt gewohnt waren. Man kann sicherlich zu den gestalterischen oder funktionalen Aspekten einer Baumaßnahme eine gegensätzliche oder kritische Meinung haben. Es entspricht jedoch nicht einem professionellen Journalismus, wenn in einem Artikel neun Mal der Name eines Amtsleiters genannt wird, der durch die Art und Weise der Nennung letztendlich in die „Pfanne“ gehauen wird.

Alle Fachleute, die beim Planen und Bauen beteiligt sind, wissen sicherlich, welche Rolle der Leiter eines Stadtplanungsamtes im Kräfteverhältnis der am Bau- und Planungsprozess Beteiligten spielt. Aus eigener Erfahrung in Mainz weiß ich, wie schwierig es ist, im Spannungsfeld zwischen leeren Haushaltskassen, Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an eine attraktive Versorgungsinfrastruktur und den Bauwünschen von Investoren eine ordentliche Arbeit zu leisten. Dieses Verständnis für kommunale Planungsprozesse war offensichtlich bei dem Journalisten Herrn Ludger Fischer nicht vorhanden. Nur so ist zu verstehen, dass ein Amtsleiterkollege letztendlich durch eine international erscheinende Zeitung in Misskredit gebracht wird.

In der Hoffnung, dass diese Berichterstattung lediglich ein Ausrutscher war, wünsche ich, dass Sie wieder zu Ihrer gewohnt kritischen und sachlichen Berichterstattung zurückfinden. *Günther Ingenthron, Ltd. Bau-
direktor Mainz*



Jetzt anmelden!
**VELUX Architekten-
Wettbewerb 09**
[velux.de/architektur/
aw09](http://velux.de/architektur/aw09)



Eine hochrangige Fachjury nominierte die besten Objekte, die Leser von "house and more" haben gewählt: Gewinner des VELUX Architekten-Wettbewerb sind Maja und Hans-Peter Glucker

Tageslicht Konzepte für den Architekten-Wettbewerb 07. Wir gratulieren den Gewinnern Glucker Architekten

Die Gewinner des VELUX Architekten-Wettbewerb 07 heißen Maja und Hans-Peter Glucker. Das Objekt – ein ehemaliger Dachraum einer Kaserne aus dem 19. Jahrhundert – überzeugte durch den außergewöhnlichen Umgang mit Licht und Raum. Unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und akustischer Aspekte schufen die Karlsruher Architekten die ideale Wohn- und Arbeitsstätte für eine Pianistin. Wir unterstützen auch Sie bei der Planung hochwertiger Lösungen von VELUX.

velux.de/architektur

VELUX®